

Gemeinsam für eine waidgerechte Jagd

Im „Haus der bayerischen Jäger“ trafen sich Ludwig Fegg, Initiator der Unterschriftenaktion „Wald-Wild-Mensch“ (im Bild M.), Dr. Eberhard Dörfler, Initiator einer entsprechenden Unterschriftenaktion in Mittelfranken (2. v. r.), und Anton Krammer (3. v. r.) mit BJV-Präsident Prof. Dr. Jürgen Vocke und Anton Krinner, dem Vorsitzenden des BJV-Hochwildausschusses.

Gegenstand des konstruktiven Gesprächs war die Förderung einer waidgerechten Jagdausübung. Gemeinsam wurde festgestellt: Eine streng tierschutzgerechte Jagd gehört zum Anstand eines waidgerechten Jägers und ist der beste Garant, die gesellschaftliche Akzeptanz der Jagd zu erhalten.

Jagdliche Vergehen müssen deshalb von der Jägerschaft gemeldet und angezeigt werden.

Zur Sprache kamen auch die gemeinsam vom damaligen Staatsministerium für Landwirtschaft und Forsten, der damaligen Bayerischen Staatsforstverwaltung und dem BJV erarbeiteten Grundsätze der Bewegungsjagd. Die Zentrale der Bayerischen Staatsforsten hat sich auf Rückfrage des BJV kürzlich nochmals ausdrücklich zu diesen Grundsätzen bekannt und eine entsprechende Verbreitung in allen bayerischen Forstbetrieben zugesagt. Daneben ist auf Vermittlung des BJV ein Gespräch der Aktion „Wald-Wild-Mensch“ mit den Bayerischen Staatsforsten geplant. MM

